Augustin Wibbelt,

De aolle Pastor

He hät ne graute Priäge daohn,
Ne Priäge von den Daut;
De ganze Kiärk was müskenstill,
Besonners äs he slaut.

He slaut: Dat Eene wöer gewiß,
Se kaimen alle dran,
Män well von all de erste? Vlicht -
He söwst en aollen Mann.

Nu kümp he ut de Sakerstie
In 'n hellen Sunnenschien,
Sin eegen Waort, dat geiht em nao:
Soll he de erste sien?

He geiht den stillen Pstt hendahl,
Do liggt se Graff an Graff -
O, leiwe Häer, du nimms mi sacht
Ut miene Hand den Staff.

Wenn't sien sall! De Wägg was wiet,
Verslietten sind de Schoh,
Un möde sin ick, leiwe Häer!
Wenn't sien sall - män to!

He steiht an't Kiärkhoffspäörtken still -
De Immen sind an't Wiärk:
De ganze Linnenbaum, de summt
Äs't Üörgel in de Kiärk.

Me mäckt dat Kiärkhoffpäörtken to -
Wat 'n Liäben wiet un siet!
"O leive Häer, mi dücht apatt,
Et hätt no'n bietken Tied."

Verkinto de tiu ĉi Basgermana poemo estas AUGUSTIN WIBBELT *(∗1862-09-19 – †1947-09-14).*

Arg-635-1279 (2012-10-29 12:52:51)

Origina platdiĉa (vestfalia-basgermana) teksto de AUGUSTIN WIBBELT (1862 -1947)2) La teksto estas verkita en la vestfala dialekto de la basgermana aŭ platdiĉa lingvo.) Siehe auch: `http://www.muenster.org/wibbelt/`.